Gemeinde Pullach i. Isartal

den 07.07.2017

Bauverwaltung
Sachbearbeiter: Herr Jürgen Weiß

Beschlussvorlage

Abt. 5/384/2017

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	**25.07.2017**	**öffentlich**

Top Nr. 5

Ortsentwicklungsplan:
Freizeitbad - Festlegung Badkonzept und Standort

Anlagen:

Anlage 1 - GMF-Präsentation im Gemeinderat am 20-06-2017
Anlage 2 - Plakate Bürgerbeteiligung im Freizeitbad v 01-07 bis 09-07-2017
Anlage 3 - Ergebnis Ausstellung und Bürgergespräch
Anlage 4 - BG Körperschaftssteuer bei Verlegung Freizeitbad - nichtöffentliche Anlage
Anlage 5 - Antrag Hr. Ptacek und Hr. Mallach: Beschlussvorschlag 4c,
Anlage 6 - Antrag Hr. Ptacek und Hr. Mallach zur Geschäftsordnungsantrag

Beschlussvorschlag:

1 Über Badkonzept und Standort wird in der Sitzung am **25.07.2017** entschieden.

(Alternative zur Abstimmung bei Ablehnung des Beschlussvorschlages nach Ziffer 1)
*1a Die Beschlussfassung über Badkonzept und Standort erfolgt in der Sitzung am **17.10.2017**.*

2 Es bleibt bei der Beschlusslage, einen **NEUBAU** des Schwimmbades zu errichten. Von einem Teilumbau an Standort („Generalsanierung“) wird Abstand genommen.

(Alternative zur Abstimmung bei Ablehnung des Beschlussvorschlages nach Ziffer 3)
*2a Der Gemeinderat beschließt den **TEILUMBAU AM STANDORT („Generalsanierung“).** Die Beschlusslage zum Neubau eines Bades vom 15.10.2013 (TOP 5) wird aufgehoben.*

(Nur bei Abstimmung mit mehrheitlichem Beschluss zu Ziffer 2 / Einzelbeschlüsse zu jeder Badkonzept-Variante)

3a Den weiteren Planungen wird das Zielkonzept der **MINIMALVARIANTE** zu Grunde gelegt.

3b Den weiteren Planungen wird das Zielkonzept der **GROSSEN VARIANTE** zu Grunde gelegt.

3c Den weiteren Planungen wird das Zielkonzept der **ZWISCHENVARIANTE 1** zu Grunde gelegt.

3d Den weiteren Planungen wird das Zielkonzept der **ZWISCHENVARIANTE 2 („Gemeinderats-Workshop“)** zu Grunde gelegt.

(Nur bei Abstimmung mit mehrheitlichem Beschluss zu Ziffer 2 / Einzelbeschlüsse zu jeder Standort-Variante)

4a Die weiteren Planungen für den Neubau des Schwimmbades sollen am **AKTUELLEN STANDORT (Standort 1)** erfolgen.

4b Die weiteren Planungen für den Neubau des Schwimmbades soll auf der **DERZEITIGEN LIEGEWIESE (Standort 2)** erfolgen.

4c Die weiteren Planungen für den Neubau des Schwimmbades sollen auf der **KUHWIESE (Standort 3)** erfolgen.

Begründung:

Beschlusshistorie:

Der Gemeinderat hat sich mit dem Thema Schwimmbad in der vorangegangenen Wahlperiode zuletzt in der öffentlichen Sitzung am **15.10.2013** (TOP 5) und in der aktuellen Wahlperiode in den öffentlichen Sitzungen am **29.09.2015** (TOP 7), **29.11.2016** (TOP 11), **04.04.2017** (TOP 4) und **20.06.2017** (TOP 4) sowie in den internen Gemeinderatsworkshops am **14.03.2017** und **27.04.2017** befasst.

Entscheidung oder Vertagung:

Aus Sicht der Verwaltung ist das Thema Schwimmbad hinsichtlich des Badkonzeptes und des Standortes vom Grundsatz her entscheidungsfähig.

Sollten die Fraktionen eine längere Vorlaufzeit wünschen, so könnte die Beschlussvorlage über die Sommerpause vertagt und in der Sitzung am 17.10.2017 beraten und abgestimmt werden.

Präsentation von GMF am 20.06.2017:

Die Präsentation des Unternehmens GMF in der Sitzung am 20.06.2017 liegt nochmals bei (siehe ***Anlage 1***).

Bürgerbeteiligung:

Die Ergebnisse der o.g. GMF-Präsentation wurden vom 01.07. bis 09.07.2017 im Foyer des Pullacher Freizeitbades ausgestellt (Plakatausstellung / siehe ***Anlage 2***). Zudem fand am Donnerstag, den 06.07.2017 ein Bürgergespräch statt. Bürger und Bürgerinnen konnten jeweils ein Meinungsbild zu den Varianten einbringen. Das Ergebnis des Meinungsbildes wurde vom Büro Urbanes Wohnen ausgewertet (siehe ***Anlage 3***).

Entscheidungsvorschlag:
(Systematik der Abstimmung)

1. Grundsatz:
   Beschlussfassung in Sitzung am 25.07.2017 oder Vertagung in Sitzung am 17.10.2017

2. Abstimmung am 25.07.2017 (oder bei Vertagung am 17.10.2017):
   a. Badkonzept
   b. Standort

   zu 2a)
   Abstimmung Badkonzept

   Auf die in ***Anlage 2*** beigefügten **Plakate 2 bis 6** wird verwiesen:

   - Minimalvariante Plakat 2
   - Große Variante Plakat 3
   - Zwischenvariante 1 Plakat 4
   - Zwischenvariante 2 („Gemeinderats-Workshop“) Plakat 5
   - Teilneubau am Standort („Sanierung“) Plakat 6

   Grundsätzlich sollte zunächst beschlossen werden, ob ein **Neubau** oder ein **Teilneubau am Standort („Generalsanierung“)** Vorrang erhält. Sollte ein Teilumbau am Standort („Generalsanierung „) beschlossen werden, so müsste der in der Vergangenheit gefasste Gemeinderatsbeschluss über einen Neubau (Gemeinderat am 15.10.2013, TOP 5) aufgehoben werden. Der Gemeinderat hatte diese Beschlusslage in der Sitzung vom 29.09.2015, TOP 7, zur Kenntnis genommen.

   Würde ein **Neubau** gewünscht werden, so sollten die hierzu vorliegenden Varianten (Minimalvariante / Große Variante / Zwischenvariante 1 / Zwischenvariante 2 „Gemeinderats-Workshop“) im Ausschlussprinzip beraten werden. Im Ergebnis würden nicht gewünschte Varianten ausgeschlossen und im Idealfall eine Variante endgültig festgelegt oder zwei Varianten zur weitergehenden Vertiefung im Gemeinderat offen bleiben.

   zu 2b)
   Abstimmung Standort

   In den unter ***Anlage 2*** beigefügten Plakaten wird auf **Plakat 7 „Schwimmbad Standorte“** verwiesen.

   Hier sind folgende Standorte dargestellt und einschließlich der Vor- und Nachteile beschrieben:

   - Standort 1 – Aktueller Standort
   - Standort 2 – Derzeitige Liegewiese
   - Standort 3 – Kuhwiese

   Am **Standort 1 (Aktueller Standort)** lassen sich folgende Badkonzepte verwirklichen:
   - Minimalvariante
   - Große Variante
   - Zwischenvariante 1
   - Zwischenvariante 2 „Gemeinderats-Workshop“
   - Teilneubau am Standort („Generalsanierung“)

Am **Standort 2 (Derzeitige Liegewiese)** lassen sich folgende Badkonzepte verwirklichen:

- Minimalvariante
- Große Variante
- Zwischenvariante 1
- Zwischenvariante 2 „Gemeinderats-Workshop“

Am **Standort 3 (Kuhwiese)** lassen sich folgende Badkonzepte verwirklichen:

- Minimalvariante
- Große Variante
- Zwischenvariante 1
- Zwischenvariante 2 „Gemeinderats-Workshop“

Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin